



**Prof. Dr. Lisette Gebhardt: "'J-Deutsch' auf dem Literaturmarkt: Stilfragen der zeitgenössischen japanischen Literatur im Rahmen übersetzungstheoretischer Überlegungen"**

Was ist „J-Deutsch“? Ein neuer Ethnolekt, der nicht selten das deutsche Feuilleton begeistert, weniger jedoch Kenner der japanischen Literatur, die häufig unter ihrem Wert übertragen wird.

Bei einer Übung von Übersetzungstechniken ist es wichtig, sich über Stilfragen der Ausgangs- und der Zielsprache zu verständigen. Nicht immer ist den Übersetzern die japanische Tonlage des Ausgangstexts bewusst, ebenso wie es häufig Unsicherheiten im Hinblick auf die Sprachvarietät der deutschen Übersetzung gibt.

Der Vortrag skizziert anhand einschlägiger Beispiele übersetzerischer Glanz- und Fehlleistungen Tücken des Stils, diskutiert Fragen der Übersetzbarkeit von Texten und Textelementen, des Geschmacks im Zusammenhang mit einer wahrgenommenen Verflachung des Literarischen und überdenkt mögliche Erfolgsstrategien einer Übersetzung und einer Übersetzerkarriere.

**Datum:** 4. November 2010, 18 Uhr c.t.

**Ort:** Campus Bockenheim, Juridicum 705a

geändert am 29. August 2012 E-Mail: [paulat@em.uni-frankfurt.de](mailto:paulat@em.uni-frankfurt.de)

---

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 29. August 2012, 11:52

[http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/\\_\\_Dateien/Veranst\\_ankuend\\_/Vortrag\\_Prof\\_Gebhardt.html](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/__Dateien/Veranst_ankuend_/Vortrag_Prof_Gebhardt.html)